

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 61/0191/WP18
Federführende Dienststelle: FB 61 - Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 10.08.2021
		Verfasser/in: Dez. III / FB 61/200
Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 1005 - Kullenhofstraße/ Neubau Psychiatrie - hier: Auslobung Fassadenwettbewerb		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
26.08.2021	Planungsausschuss	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und stimmt der Durchführung des Fassadenwettbewerbes zu.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		X	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			X

Der Effekt auf die CO2-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			X

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			X

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

<input type="checkbox"/>	vollständig
<input type="checkbox"/>	überwiegend (50% - 99%)
<input type="checkbox"/>	teilweise (1% - 49%)
<input type="checkbox"/>	nicht
X	nicht bekannt

Erläuterungen:

1. Ausgangslage

Das Universitätsklinikum Aachen (UKA) beabsichtigt, an der Kullenhofstraße den Neubau einer Psychiatrie. Der Standort befand sich bislang im Plangebiet des Bebauungsplanes Nr. 977 - Kullenhofstraße / Neuhofer Weg -. Im Rahmen der Beratungen über den Satzungsbeschluss zu diesem Bebauungsplan (Sitzung des Planungsausschusses vom 20.08.2020) wurden Bedenken geäußert, ob an diesem Standort gegenüber dem denkmalgeschützten Klinikum eine angemessen qualitätvolle Architektur Qualität entstehen wird. Die Beratungen zum Satzungsbeschluss wurden daraufhin zurückgestellt. Am 04.02.2021 beauftragte der Planungsausschuss die Verwaltung, für den Bereich des Neubaus der Psychiatrie einen separaten, vorhabenbezogenen Bebauungsplan aufzustellen mit vorherigem qualitätssicherndem Verfahren (siehe Vorlage FB61/1565/WP17). Daraufhin wurde mit dem UKA abgestimmt, in welcher Form dieses Verfahren stattfinden kann.

2. Wettbewerbsverfahren

Gegenstand des Qualifizierungsverfahrens ist der Entwurf sämtlicher Fassaden des Neubauvorhabens. Thematisiert werden dabei gemeinsam mit den baukonstruktiven und funktionalen Anforderungen aus dem Klinikbetrieb die Aspekte Gestaltung, Klima- und Energierelevanz sowie denkmalgerechte und städtebauliche Integration in den Gesamtkontext. Vorgesehen ist eine Mehrfachbeauftragung mit insgesamt neun teilnehmenden Büros. Sechs Teilnehmer*innen werden im Rahmen eines EU-weiten Verfahrens ausgewählt, drei Büros werden in Abstimmung mit der Stadt Aachen gesetzt. Das UKA hat zur Betreuung des Verfahrens ein entsprechendes Büro beauftragt. Der Auslobungstext wird derzeit vorbereitet.

Sowohl die Aufgabenstellung, als auch die Teilnehmerliste kann zur Wahrung des freien Wettbewerbs nicht vorab veröffentlicht werden, ansonsten wäre das Ergebnis vergaberechtlich anfechtbar.

Eine Jury, bestehend aus Vertreter*innen des UKA, der Stadt Aachen (Politik, Verwaltung) sowie des Gestaltungsbeirats wird aus den eingereichten Entwürfen die Preisträger*innen auswählen. Das mit dem ersten Preis ausgezeichnete Büro wird anschließend vom UKA sowohl als Fachplaner*in mit der Ausarbeitung der Fassadenplanung, als auch während der Bauphase mit der künstlerischen Bauleitung beauftragt.

Das Ergebnis des Fassadenwettbewerbs wird den politischen Gremien vorgestellt.

Anlage/n:

1. Übersichtsplan
2. Luftbild